

Medienmitteilung vom 13. September 2020

Sicher, vergnügt, variantenreich – wie 2020 ein Festival gelingt

Das Swiss Chamber Music Festival Adelboden 2020 stand selbstverständlich auf der berühmten Kippe. Im Mai entschied sich der Vorstand nach intensiven Diskussionen und nicht ohne Bedenken zugunsten der Durchführung, unter dem Motto «2020 – jetzt erst recht». Priorität hatten für die Verantwortlichen die stillgelegten jungen Spitzenensembles und das durstige Publikum. Nun ist die Hälfte des Festivals vorüber – mit aussergewöhnlichem Erfolg.

Corona I

Eine Reduktion der Konzertzahl um die Sonderkonzerte auf sechs Preisträgerkonzerte, dafür variantenreiche Aussenveranstaltungen, das war die Strategie. So kam es, dass das Festival bereits eine Woche vor dem Eröffnungskonzert begann: mit der Eröffnung seines weitherum gerühmten Klang-Hörwegs bei den Engstligenfällen und mit einer fahrbaren Bühne, die von Schülerinnen und Lehrenden der örtlichen Musikschule bespielt wurde. Und vielleicht war es gut, dass die Organisatoren bereits am zweiten Outdoor-Tag erleben mussten, welche Folgen ein anonymer Tipp an die Kantonspolizei nach sich ziehen kann. Noch während des Auftritts der Kinder wurde bemängelt, dass sich die Hörenden nicht an die Abstandsregeln hielten. Die Angelegenheit wurde schliesslich einvernehmlich gelöst, aber es war ein Schuss vor den Bug: Die besten Schutzkonzepte helfen nichts, wenn sich nicht alle daran halten.

Eine Eröffnung aus dem Bilderbuch

Formal wurde das Festival am vergangenen Freitag vormittags im kleinen Kreis auf grosser Bühne, vor der Adelbodner Dorfkirche, eröffnet. Die wenigen Insider zelebrierten Corona-Konformität: Der nötige Abstand wurde vom charismatischen Präsidenten Peter Wüthrich veranschaulicht und durchgesetzt, ein Apéro war in abgepackten kleinen Säckchen zu haben. Man atmete ein und durch. Und dann schlug Punkt 11 ein Outdoor-Novum voll ein. Wo es zeitlich und örtlich möglich ist, geben die Ensembles der Abendkonzerte jeweils vormittags ein musikalisches Amuse-Bouche zum Besten – ein wenig Musik für ihre Besetzung, weit ab vom Ernst des Abendprogramms. Das Berchtold Piano Trio, dem anstelle eines weltberühmten Ensembles aus dem Ausland die Ehre der Festivaleröffnung zufiel, verband für eine halbe Stunde bei strahlendem Sonnenschein Vergnügen, Können und Kitsch zu einer Visitenkarte, die am Abend zu einer selbst für Eröffnungskonzerte ausserordentlich hohen Besucherzahl führte. Ein hintergründiger Plan der Festivalmacherinnen ist bereits aufgegangen: Selten konnten abends derart viele Einheimische begrüsst werden. Die Willkommensstrategie ist aufgegangen.

Ein rundum positives Zwischenfazit

Die weiteren zwei Ensembles des Wochenendes, beide ausgezeichnet durch die ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition, welche den Spitzenensembles der schweizerischen Musikhochschulen offen steht, reihten sich würdig in die Konzertkette ein. Programme beim SCMF sind klug strukturiert, sie enthalten stets eine zeitgenössische Schweizer Komposition. Die Intendantin Christine Lüthi sorgt freundlich wie energisch dafür, dass sich nicht im kleinen Massstab wiederholt, was auf manchen Weltbühnen üblich ist: das Abspielen gefälliger und unanstössiger Programme. Dass das selbst abseits der Zentren zeitgenössischer Musik funktioniert, ja begrüsst wird, liegt in erster Linie am ausgezeichneten Moderatorinnen-Team mit Magdalena Schatzmann und Tobias Reber.

Corona II

In der allgemeinen Freude über den Restart, die Spielende und Hörende ganz offensichtlich und besonders intensiv vereinte, mag vielleicht die Bemerkung der Intendantin anlässlich des Eröffnungskonzerts bereits vergessen sein. „Ich habe um das Festival gebangt vor ein paar Monaten – auch darum, weil unsere Hochschulen längst schon Studierende aus der ganzen Welt ausbilden und es unsicher war, ob, wann und unter welchen Bedingungen wer einreisen kann und wer nicht. Alles hat geklappt – mein diesjähriges Wunder!“ Nun geht das Festival in die zweite Woche. Sie wird neben den Aussenveranstaltungen - zu denen seit Freitag auch ein durch die Dorfgasse wanderndes und rege genutztes Festivalklavier gehört - die drei Konzerte der erstplatzierten Ensembles bringen. Derzeit sieht alles gut aus.

Alle Informationen:

www.swisschambermusicfestival.ch

Kontakte:

Christine Lüthi, Intendantin
Dorfstrasse 23, CH-3715 Adelboden
leitung@swisschambermusicfestival.ch
Tel. +41 (0)79 226 93 13

Peter Wüthrich, Präsident
Burgunderweg 34, CH-2505 Biel/Bienne
p.wu@gmx.ch
+41 (0)79 648 58 56

Bildmaterial:

- 1 Das Basilea Wind Quintet in der Halle der Holzbauschule in Frutigen
- 2 Präsident Peter Wüthrich bei seiner Eröffnungsrede in der Kirche Adelboden
- 3 Das Berchtold Piano Trio während seines Amuse-Bouche vor der Kirche Adelboden

Bilder: **Sabine Burger**



